

# Veranstaltungen für Eltern und Kinder



**29. April 2013 15:15 – 15.40 Uhr**

**„Leseförderung in der Stadtbücherei Emden“ (kostenfrei), im Rahmen der Ausstellungseröffnung (15 Uhr)**

**Referentin: Vivien Bender**

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, mit Kindern Bücher und andere Medien zu entdecken und sie geistig zu fordern und zu fördern. Die Stadtbücherei Emden bietet seit 15 Jahren allen Kindertagesstätten (und Grundschulen) in Emden geführte kostenlose Büchereibesuche und die kostenlose Ausleihe von Medienboxen zu bestimmten Themen an. Viele Kinder freuen sich einmal im Monat über eine kostenlose Vorlese- und Bastelstunde in der Stadtbücherei. Diese und andere Angebote werden zu Leseförderung anschaulich präsentiert.

**06. Mai 2013 10:00 – 11:30 Uhr**

**„Durch Tanz miteinander sprechen – eine Wüstenreise“ (kostenfrei)**

**Referentin: Elli Weiser, Dipl. Sozialpädagogin, Tanzpädagogin, Tänzerin**

Wir werden eine kleine Exkursion durch verschiedenen Wüsten dieser Welt unternehmen und dort weit mehr als nur Sand und Hitze entdecken. Ein Dromedar führt uns mit Rhythmus in Sprache und Bewegung durch seine ganz eigene Wüste und wir erleben das Wasser, eine Karawane, eine Oase und Palmwedel im Tanz. Israelische Tänze wie z. B. der Mayim, Hora Hadera und Tsadik Katamar helfen uns Menschen zu verstehen, die in dieser Umgebung leben

**Anmeldungen für die Veranstaltungen über das [nifbe NordWest](#).**

**Per Telefon [04921/65478](tel:0492165478) oder per Mail [nordwest@nifbe.de](mailto:nordwest@nifbe.de)**

**Die Wanderausstellung „Sprich mit mir!“ ist an den Tagen 02. & 03. Mai, sowie vom 06. bis 08. Mai, in der Zeit zwischen 10 und 17 Uhr für Eltern und Kinder aktiv zu erleben.**

Frühpädagogik-Studentinnen der Hochschule Emden/Leer stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Die interaktive Ausstellung ist in drei Sprachen (Deutsch, Russisch und Türkisch) verfasst und lädt Kinder, Eltern, Großeltern und alle interessierten Erwachsenen zum aktiven Mitmachen ein.

Die Ausstellung zeigt auf, wie Sprachentwicklung von Kindern ganz beiläufig im täglichen Miteinander unterstützt werden kann.